

Zwanzig Mal stand die 1 unter dem Zeugnis

Große Abschlussfeier an der Fachakademie Altdorf — Dank der Absolventen an die Dozenten

ALTDORF — Ist der Applaus der Studenten für Lehrer und alle anderen an der Fachakademie tätigen Mitarbeiter ein Gradmesser für das Klima an der Schule, dann müssen dort optimale Bedingungen herrschen. Langanhaltender Beifall brandete immer wieder auf, als die Schulsprecherinnen Verena Schulze und Margit Glanz der Schulleitung, allen Dozenten, den Mitarbeiterinnen im Sekretariat, Hausmeister und Putzfrau namentlich dankten.

Margit Glanz und Andreas Minameyer von der Schülermitverwaltung (SMV) moderierten selbstbewusst und locker die große Abschlussfeier für 53 Studierende. 20 Mal stand in diesem Jahr eine 1 unter dem Zeugnis, 29 Mal eine 2 und vier Mal eine 3. Bestnoten von 1,2 bis 1,5 erzielten Nadja Becker, Katharina Buchberger, Christiane Bezold, Verena Schulze, Ute Schlegl, Margit Glanz, Perihan Günal, Katharina Hampicke, Laura Abele, Tatjana Harrer, Christina Hiller und Kathrin Schäfer.

Akademie-Leiterin Gabriele Reiser begrüßte im Betsaal eine ganze Reihe von Ehrengästen, darunter Landrat Helmut Reich, Oberregierungsärztin Manuela Eppe-Sturm, die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises, Jutta Berlinghof, und ganz besonders den ehemaligen Fachakademiedirektor Günter Jakob, außerdem Danilo Dietsch, den Vorsitzenden des Vereins Forum Erziehung. Bevor sie die Zeugnisse an die Absolventen überreichte, zeichnete die Schulleiterin Studierende aus, die sich mit ihrer Arbeit in der Schülermitverwaltung über das übliche Maß hinaus in der Fachakademie engagierten. „Verena Schulze und Margit Glanz haben Verantwortungsbewusstsein für das gemeinsame Schulleben gezeigt und dabei nicht nur organisiert, sondern mit gutem Beispiel voran tatkräftig zugepackt“, so Reiser. Ein besonderer Dank der Schulleiterin ging auch an Laura Abele und Andreas Minameyer, die sich ebenfalls in der SMV engagierten.

„Gleich und doch ganz anders“ war das Motto der Abschlussfeier: „Sie gehen mit der gleichen Hoffnung, dem gleichen Tatendrang und der gleichen Begeisterung einer ungewissen Zukunft entgegen wie alle anderen Generationen zuvor - und doch ganz an-



Neben dem Lob für die Absolventen war der Dank an das Kollegium ein besonderes Anliegen von Schulleiterin Gabriele Reiser. Foto: Blinten



Den Dank der Studierenden für Dozenten und Mitarbeiterinnen der Fachakademie sprachen Margit Glanz und Verena Schulze aus.

ders, mit ihren eigenen Bewältigungsstrategien“, so Reiser vor der Zeugnisausgabe.

Ein besonderes Anliegen war es ihr anschließend, sich beim Kollegium und allen Mitarbeiterinnen für das Vertrauen zu bedanken, das man ihr als neuer Schulleiterin entgegenbrachte. Und an die Adresse der Absolventen schloss sie: „Ich bin zuversichtlich, dass Sie alle Ihren Weg gehen werden.“

Die stellvertretende Schulleiterin Marina Birn hielt kurz Rückschau auf die Ausbildung der Absolventen, die während ihrer fünfjährigen Zeit an der Fachakademie in Kindergärten, Horten, Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit, in Heimen und in den unterschiedlichsten heilpädagogischen Einrichtungen für behinderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene arbeiteten. Ein Sonderlob gab es von Birn für die Facharbeiten ihrer ehemaligen Studierenden. „Fachlich fundierte theoretische Auseinandersetzungen und Darstellungen, alle mündeten in anspruchsvolle

praktische Projekte.“ Sachaufwandsträger für die Fachakademie ist der Landkreis Nürnberger Land. Deshalb ist es Tradition, dass der Landrat als Ehrengast auf der Abschlussfeier ein Grußwort spricht. Reich ging in seiner kurzen Rede auf die Vielfalt des Berufsfelds ein, das den Absolventen zur Verfügung steht: Arbeit in sozialpädagogischen Einrichtungen der außerschulischen Kinder- und Jugendberufshilfe, allgemeine Sozialdienst, Erziehungs- und Familienberatung, Kinder- und Jugendarbeit und Arbeit in Behinderteneinrichtungen. „Ich hoffe, dass Sie bereits entsprechende Arbeitsstellen haben, oder in naher Zukunft solche in Aussicht stehen“, so Reich. Ein kurzer Ausblick auch in die Zukunft der Fachakademie Altdorf: „Im Rahmen des Möglichen“ würden Sanierungsarbeiten bzw. bauliche Verbesserungen vorgenommen werden, versprach der Chef der Landkreisbehörde.

Für den musikalischen Rahmen der Veranstaltung im Betsaal sorgte die Schulband, deren Mitglieder mit Professionalität und Können überzeugten. A.B.